

Vorwort des Herausgebers

Mit dem vorliegenden 7. Band der "Archäologischen Berichte" setzt die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. ein Vorhaben fort, das sie auf Beschluß ihrer Mitgliederversammlung erstmals 1987 mit der Herausgabe der Dissertation von Günther Junghans "Gabriel de Mortillet, 1821-1898 - Eine Biographie, Archäologische Berichte 1" unternommen hatte. Mit der Begründung der Schriftenreihe "Archäologische Berichte" im Selbstverlag der DGUF sollte der drängenden Notwendigkeit Rechnung getragen werden, wissenschaftliche Arbeiten aus dem Bereich der Ur- und Frühgeschichte schnell und kostengünstig zur Veröffentlichung zu bringen. Hier war in erster Linie an Dissertationen gedacht, für die an den deutschen Universitäten Druckzwang besteht und die aufgrund der immer knapper werdenden Etatmittel häufig nicht zu regelrechter Publikation gelangen können. Mit der 1989 erschienenen Dissertation von Jutta Klug "Die vorgeschichtliche Besiedlung des Amöneburger Beckens und seiner Randgebiete" wurde dann der 2. Band der "Archäologischen Berichte" veröffentlicht.

Eine kritische Bestandsaufnahme der mit dem damals zugrundeliegenden Konzept gemachten Erfahrungen durch Redaktion und Vorstand in Verbindung mit den beiden Autoren offenbarte manches Defizit in der Praxis. Das galt ebenso für die finanzielle Belastung und angemessene Beratung der Autoren wie für die Schwierigkeiten des Vertriebs. Die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. hat in Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn ein neues - und wie wir glauben in wesentlichen Punkten verbessertes - Verfahren gefunden, um die Veröffentlichung von Dissertationen, Masterarbeiten und Ergebnissen anderer wissenschaftlicher archäologischer Arbeiten zu vereinfachen. Bisher sind 4 Bände der "Archäologischen Berichte" in diesem Verfahren erschienen ("Archäologische Berichte 3-6). Wir freuen uns, die Masterarbeit von Markus Vosteen "Unter die Räder gekommen. Untersuchungen zu Sherratts 'Secondary Products Revolution'" als 7. Band der Reihe herausgeben zu können.

Das Publikationskonzept für die von der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. in Zusammenarbeit mit dem HOLOS-Verlag in Bonn herausgegebenen "Archäologischen Berichte" beinhaltet folgende Punkte:

Die Bücher werden wegen der in aller Regel geringen absetzbaren Auflage bei wissenschaftlichen

Arbeiten im Kopierverfahren hergestellt. Das ermöglicht eine kleine Auflage bei niedrigem Herstellungspreis, fordert allerdings von den Verfassern und Verfasserinnen eine kopierfähige Vorlage von sehr guter Qualität. Dieses Verfahren erlaubt zum einen eine schnelle Publikation, zum anderen sind Nachbestellungen über längere Zeiträume möglich, ohne daß Lagerkosten entstehen. Den DGUF-Mitgliedern wird eine Rabatt von 30 % auf den Buchhandelspreis gewährt.

Über die Annahme eingereicherter Manuskripte entscheidet der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. Die jeweiligen Verhandlungen mit dem Verlag werden von der Redaktion der "Archäologischen Informationen" übernommen. Die Redaktion gibt auch die Richtlinien für die Gestaltung des Textbildes und die Zitierweise heraus, an die sich alle Autorinnen und Autoren zu halten haben. Eine eingehende Betreuung bei der Erstellung der Kopierunterlagen von seiten der Redaktion der "Archäologischen Informationen" ist allerdings aus Zeitgründen nicht möglich. Alle wesentlichen Arbeiten zur Erstellung der Vorlagen sind daher von den Verfassern und Verfasserinnen selber zu erbringen. Die Auflage muß von den Autorinnen und Autoren durch den Ankauf von etwa 40 Exemplaren ihrer Werke zum ermäßigten Preis finanziert werden. Die Menge der anzukaufenden Exemplare richtet sich nach dem Seitenumfang. Bei diesem Konzept liegen die Kosten in der Regel deutlich unter denen, die für einen Dissertationsdruck aufgewendet werden müssen.

Als Herausgeber hoffen wir, mit der Reihe "Archäologische Berichte" die Voraussetzungen geschaffen zu haben, einer größeren Zahl von Archäologen und Archäologinnen ein gut erreichbares Forum für die Verbreitung ihrer Arbeiten zu bieten und zugleich unseren Mitgliedern und der weiteren Fachwelt dadurch neue Erkenntnisse zu vermitteln, auch gerade da, wo es um die Grenzen des Faches überschreitende und interdisziplinäre Ansätze geht.

Interessierte Autorinnen und Autoren werden hiermit gebeten, nähere Auskünfte bei der Redaktion der "Archäologischen Informationen" einzuholen.

**Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft
für Ur- und Frühgeschichte e.V.**